

# DREHPUNKT

Infoblatt für die Mitglieder des SDV

Ausgabe Nr. 2, Oktober 2003

erscheint unregelmässig

## Denk mal

### Es ist geschafft



Nach drei kurzen Jahren war es soweit, die Abschlussprüfung stand auf dem Programm. Zuversichtlich nahm ich sie in Angriff, ganz der Ansicht, dass wohl nicht viel schief gehen kann.

Leider war da meine Meinung ganz falsch. Schon bald musste ich feststellen, dass das bisher gelernte und auch mein Engagement am Drechselwettbewerb HOLZ 01 mit dem erreichten ersten Rang oder der Schaukelstuhl, den ich meiner Mutter zum Siebzigsten gemacht habe, kein Grund sind stolz zu sein, und nichts über die Fähigkeiten eines Prüflings aussagen. Ganz im Gegenteil musste ich (nicht als einziger) zur Kenntnis nehmen, dass mein Arbeiten stümperhaft ist.

Etwas irritiert musste ich feststellen, dass es an der Prüfung vor allem darum geht, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel herzustellen. Das brachte mich ganz ordentlich ins Rudern. Nicht dass ich von mir behaupten möchte, drehtechnisch zur Spitze zu gehören. Das kann ja auch nicht sein, arbeiten doch heute die meisten Lehrlinge und so auch ich, grösstenteils an Maschinen. Wie soll da die Handfertigkeit für das Drehen perfektioniert werden.

Sicher gaben sich die Experten grosse Mühe und handelten auch streng nach Vorschrift. Trotzdem erzeugten sie zum so oder so vorhandenen Prüfungsdruck zusätzlichen Druck. Ging dann bei einem Prüfungsstück etwas schief, steigerte sich das Ganze noch einmal, was dann auch prompt bei zwei meiner Mitschülerinnen zu Tränen an der Drehbank führte.

Ich glaube kaum, dass diese Art zu prüfen viel dazu beiträgt, die neu gebackenen Drechslerinnen und Drechsler zu motivieren, schon bald wieder die Schulbank zu drücken, sei das an einem Weiterbildungskurs oder für eines der Module der Meisterprüfung.

Doch jetzt Schluss mit meiner Kritik, die hoffentlich nicht falsch verstanden wird. Zu kritisieren ist immer viel einfacher als besser machen. Deshalb möchte ich zum Schluss noch versuchen, einige Denkanstösse zu geben.

Muss sich das Expertengremium jedes Jahr den Kopf zermartern, um ein mehr oder weniger gutes Prüfungsstück zu finden oder erfinden? Soll die Kreativität, die im neuen Berufsbild des Drechslers verlangt wird, nur den Experten vorbehalten sein?

Wie wäre es, wenn der Lehrling selber eine Prüfungsarbeit anmelden könnte. Das würde bedeuten, dass er kreativ sein darf, selber sein Zeitbudget aufstellen kann, das Holz zu seinem Prüfungsstück

bestimmen und allenfalls mitbringen kann. So machen es doch auch andere Berufe wie z. B. die Holzbildhauer, die selber eine Prüfungsarbeit schnitzen, an der sie dann noch jahrelang Freude haben, und die nicht wie meine Arbeiten direkt in den Ofen wandern.

Die Leitplanken, was zur Prüfung zugelassen wird, legen nach wie vor die Experten fest. So wäre es ein Leichtes, zu verlangen, dass bestimmte Maschinen zur Herstellung verwendet werden müssen. Einige unverzichtbare Dinge wie das Loch bohren, die Kugel drehen usw. könnten nach wie vor beibehalten werden.

Es würde mich freuen, wenn dieser Beitrag und hoffentlich viele zukünftige zum nachdenken und diskutieren anregen würde. Die neu geschaffene Rubrik "denk mal", die ich heute als erster missbrauche, steht allen offen die sich zu einem Thema äussern möchten. Ruft mich an oder schickt mit eure Beiträge.

Für dieses Mal ist genug gemeckert.

Bis zum nächsten Drehpunkt

## Der SDV auf Reisen

Bericht: Barbara Müller

Wir schreiben das Jahr 2003. Just vor 100 Jahren wurde der Schweizerische Drechslermeisterverband in Wil SG gegründet. Nach 100 Jahren ist dieser Verband aber alles andere als verstaubt. Junge dynamische Mitglieder haben die Verantwortung übernommen und den Verband zeitgemäss umstrukturiert. Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

So hat denn die Region Ostschweiz mit ihrem talentierten Organisator Peter Müller eine viertägige Reise ins Südtirol Dolomiten Grossglockner, organisiert. Am 29. Mai war es dann soweit.

Freundlich stellte sich Markus Fraefel unser Carchauffeur vor und dachte bald laut über die Abkürzung SDV nach. Schweizerischer Dachdeckerverband? Nein riefen wir. Schweizerischer Drogistenverein? Nein riefen wir abermals. Oder Schweizerische Drogenverkäufer? Schallendes Gelächter im Car, das Eis war gebrochen, die Stimmung auf gute Laune und Spass.

In Wil, Zürich und Pfäffikon wurden die Fahrgäste eingeladen bis alle beisammen waren und die Reise richtig beginnen konnte. Ab jetzt genossen wir nur noch „schöne“ Aussichten. Darunter auch einen Kaffee mit Gipfeli in Küblis. Weiter ging's über den Flüelapass zum Mittagessen in Zernez.

Unser Carchauffeur entpuppte sich als toller Unterhalter. Je mehr er merkte, dass wir Drechsler eine fröhliche, unkomplizierte Gruppe waren, um so mehr taute er auf. So trafen wir lachend und witzelnd in Zernez ein.

Mit gefüllten Mägen fuhren wir über den Ofenpass und durch das Münstertal. Bei Müstair überquerten wir die Italienische Grenze. Auf der Südtiroler Weinstrasse bestaunten wir die überwältigende Fülle von Obstbäumen und Weinstöcken.

Als wir in Bozen ausstiegen, stellten wir mit Erleichterung fest, dass unsere Beine nach so langem Sitzen noch tragen konnten. Nachdem die Zimmer bezogen waren genossen es einige, auch ohne Sommerhitze, statt im versprochenen Hallenbad in hoteleigenen „Gartenschwümbi“ ihre gestaute Energie los zu werden. Andre bummelten durch Bozen, oder Bolzano; wir waren doch in Italien. Im Südtirol kann man davon aber wenig spüren, denn die Südtiroler haben sich auch nach der langen Zugehörigkeit zu unserem südlichen Nachbarn nicht von ihm beeinflussen lassen. Tirol bleibt Tirol und hat mit Italien wenig am Hut. In grosszügigen Hotelzimmern erholten wir uns von der „Schwerstarbeit“ des Tages.

Ausgeruht erschien die ganze Gesellschaft am anderen Morgen zum Stelldichein im Car. Unser witziger Chauffeur, Markus, gab bekannt, dass wir heute einen anstrengenden Tag vor uns hätten. Pässefahren in Massen! Kurven, Kurven und nochmals Kurven!

Nach Programm hörte sich das so an: Tierstal Nigerpass Sattel Karerpass Fassatal Sellajoch Val Gardena Grödnerjoch Falzaregopass. Mägen füllen und Austausch von überwältigenden Eindrücken.



Die grandiose zackige Bergwelt der Dolomiten haben nicht nur uns beeindruckt. Auch ein Schwarm von Motorradfahrern genoss die „stille“ Berglandschaft oder deren Kurven.

Auf dem Sellajoch war die schwarze „Ameisenkolonie“ so gross, dass wir trotz äusserst geschicktem Manövrieren von Superchauffeur Markus keinen Landeplatz für unser Gefährt mehr fanden und etwas weiter unten einen Platz suchen mussten.

Von alle dem liess sich Mutternatur wenig beeindrucken. Die tiefblauen Enziane, wunderschöne Anemonen und der Blick noch oben in die bizarren Zacken der Dolomiten erinnerte uns wieder daran, dass wir in einer wunderbaren Gegend weilten.

Über Cortina d'Ampezzo Toblach Pustertal erreichten wir wohlbehalten Lienz. Wo wir mit einem Glas Sekt empfangen wurden. Unser grosser Unterhaltungsabend war in diesem Hotel geplant. Doch zuerst erholten wir uns im traumhaften Panoramaschwimmbad, das sich auf dem Hoteldach befand.

Nach einem Viergangmenü ( ja, ja, wir haben alle zugenommen) gaben zwei Beiträge Einblick in die Zeit von 1903. Die, von Pierre Müller präsentierten, Gründungsstatuten illustrierten die Drechslerwelt von anno dazumal. So musste man damals nicht nur für die Mitgliedschaft zahlen nein sogar das Austreten hatte seinen Preis! Das noch in altdeutscher Schrift aufgezeichnete Dokument bereitete beim entziffern viel Kopfzerbrechen. Und so beugten sich auch nach Pierres Beitrag viele Köpfe über das interessante Buch.

Heidi Gruber berichtete über wichtige Ereignisse, die SBB, Autos, Telefon und die famosen Krankenkassen, die Sorgen, Freuden und Entdeckungen der damaligen Zeit.

Eindrücklich war auch Heidis Sammlung von Drechslerabzeichen aus vergangenen Jahren. Solche werden noch heute für jede Generalversammlung kreiert. Wir liessen uns alle vom Gedanken begeistern, diese Sammlung zu vervollständigen. So wird wohl jeder, wieder zu hause angekommen, in seinen Schränken und Schubladen nach Drechslerabzeichen suchen.

Das war aber noch lange nicht das Ende des Abends. Wir hatten ja auch ein tolle Zweimann-Musik deren Repertoire aber weit über die traditionelle Tiroler Musik hinaus ging. Bald klangen fetzige Rhythmen durch den Raum und so manche schwangen das Tanzbein.

Der zweite Teil des Unterhaltungsabends war der Strukturveränderung des Verbandes gewidmet. Da ja die drei Sektionen aufgelöst wurden, galt es die langjährigen aktiven Mitglieder von ihren Aufgaben als Präsident, Aktuar, Kassier und Revisor zu verabschieden.

Zum ersten mal seit 100 Jahren wurde die Verabschiedung dank der Sektion Ostschweiz in einem witzigen Rahmenprogramm zelebriert.

Zuerst wurde ganz speziell unser neuer Zentral-Präsident Hans Aebi begrüsst. Dazu wurde ihm ein Drachen, als Zeichen des aufsteigenden Vorstandes überreicht. Das Zusammensetzen hat er dann auch bald, wie es sich gehört an einen anderen Vorstandsmitglied delegiert.



Es wurde humorvoll auf die Eigenheiten und harmlosen Macken der ehemaligen Vorstandsmitglieder eingegangen und jeder hatte seinen speziellen Auftritt.

Leider ging dieser lustige Abend viel zu schnell vorüber. Unserem Temperament wurde mit Reklamationen aus der Nachbarschaft, es sei zu laut, ein Jähes Ende gesetzt. Natürlich hatten wir Verständnis, und auch Betruhe nötig. Es erwartete uns nämlich eine weiter tolle Fahrt durch die Tiroler Alpen.

Unser Reiseprogramm vom Samstag lautete: Lienz Iselisberg Heiligenblut Abstecher zur Franz-Josefs Höhe ( Aussichtspunkt 2'422 m.ü.M.) Grossglockner Hochalpenstrasse Zell am See

Bei so vielen Pässen waren wir unserem geschickten und verantwortungsvollen Fahrer äusserst dankbar. Auch in Zell am See wurde dieser wieder einmal gefordert, als ein Harley-Treffen die Strassen so blockierten, dass er in einem mickrigen Kreisel wenden musste.

Nach einem Spaziergang entlang der Seepromenade ging die Reise dann weiter über Mittersill Krimml Gerlospass Heinzenberg Zell a. Ziller. Im Hotel Zapfenhof in Zell am Ziller durften wir uns wieder im Hotel-Hallenbad und einer wunderschönen Saunalandschaft erholen.

Am Sonntag hatten wir wieder ein grosses Programm. Die Reise ging weiter nach Zell am Ziller Zillertal Innsbruck Axams.

Ganz Kurzfristig konnten wir noch eine Besichtigung der SWAROVSKI Kristallwelten in Wattens einschieben und einige von uns konnten ihr Portemonnaie nicht genügend fest halten. Auch eine Marketing Lektion erhielten wir hier: reine Dekoration so gut verkaufen, dass man zum reichsten Mann von Österreich wird, da muss was dahinter sein!



Anschliessend genossen wir eine Postkutschenfahrt über das Olympiagebiet.

Dann hatten wir schon wieder Hunger und begaben uns zum Mittagessen in die „Rossalm“ wo uns Unterhaltung mit original Tiroler Hausmusik geboten wurde. Wir waren langsam müde und so musste uns der deftige Tiroler etwas aus dem Busch holen. Prompt gelang ihm das indem er uns zum Mitmusizieren aufforderte.

Dann war es aber endgültig soweit. Wir befanden uns auf dem Heimweg. Müde und voller toller Erinnerung traf die Drechsler-Gruppe wieder in der Schweiz ein mit dem Wunsch **so etwas machen wir wieder einmal.**

## Dies und das

### Gesucht wird:

Unbekannter Mann mit schwer verständlichem schweizerischem Dialekt:

- Grösse: ca. 172 cm gross
- Haare: trägt die blonden Haare normalerweise sehr kurz geschnitten
- Augenfarbe: blau
- Alter: wurde am 18. September 2003 pensioniert

Auf Grund von Zeugenaussagen wurde folgendes Robotbild erstellt:



Da der Gesuchte erst seit kurzem pensioniert ist, wird um schonendes Anhalten gebeten. Allfällige Gratulationen sind an folgende Telefonnummern zu richten:

Werktags 033 951 26 31  
Wochenende und Abends 033 951 26 45

## In eigener Sache

Alle Mitglieder mit elektronisch zugestellter Post kriegen den Drehpunkt in Farbe. Alle anderen müssen sich aus Kostengründen mit Schwarz/Weiss-Bildern begnügen. Vermisst haben wir die persönlichen Beiträge von euch. Bitte schickt sie uns, insbesondere auch Termine zu lokalen Anlässen (siehe Weihnachtsmarkt Brienz)

### Impressum:

#### Redaktorinnen:

Heidi Gruber Tel. 021 946 20 36  
heidi.gruber@urbanet.ch  
Christine Polheim Tel. 061 693 07 08  
polheim@balcab.ch

#### Webmaster:

Barbara Müller Tel. 071 911 15 64  
Fax: 071 911 69 09  
bm@drechslerei-mueller.ch

#### Gesamt-Koordination:

Thomas Zemp Tel. 033 951 26 31  
Fax: 033 951 36 91  
drehpunkt@drechsler.ch

## Grosser Jubiläumswettbewerb

*Der schweizerische Drechslermeister Verband feiert sein 100 jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird in Zusammenarbeit mit dem Kurszentrum Ballenberg Heimatwerk ein Drechselwettbewerb ausgeschrieben.*

### Wettbewerbsthema: Bewegung

#### Wettbewerbsbedingungen:

Der Wettbewerb wird in zwei Kategorien unterteilt. Teilnahmeberechtigt sind in der Kategorie 1 alle Drechslerlehrlinge, in der Kategorie 2 alle Berufs- oder Freizeitdrechsler. Die Kategorien werden getrennt juriiert.

Es wird eine Anmeldegebühr von Fr. 50.-- erhoben. Die Anmeldegebühr wird bei ausbleibender Teilnahme nicht rückerstattet.

Mit der Teilnahme verpflichten sich alle Angemeldeten, die eingereichten Objekte bewerten zu lassen, und der Ausstellung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Das Versichern der Gegenstände ist Sache der Teilnehmer.

Alle eingereichten Objekte müssen auf eigene Kosten und spätestens eine Woche vor der Prämierung an das Kurszentrum Ballenberg geschickt oder gebracht werden. Die Prämierung findet anlässlich des Drechselsymposium am 27. / 28. März 2004 im Ballenberg statt. Nach dem Symposium müssen alle Objekte innert einer Woche abgeholt werden. Ansonsten werden Sie auf Kosten der Teilnehmer retourniert.

Alle prämierten Gegenstände müssen dem Veranstalter für weitere Ausstellungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Alle Teilnehmer am Wettbewerb können vergünstigt am Drechselsymposium 2004 teilnehmen.

Als Hauptpreis des Drechselwettbewerbs winkt eine **MAGMA 3** Drehbank. Als weitere attraktive Preise kommen unter anderem spezielle Drechselkurse, Barpreise und Warengutscheine zur Ausschüttung.

Alles Weitere erhalten Interessierte bei Rücksendung (faxen) dieses provisorischen Anmeldescheines bis spätestens 15. November 2003 an: SDV, Fax-Nr. 062 961 44 86 oder via Internet auf der Home Page des Verbandes: [www.drechsler-verband.ch](http://www.drechsler-verband.ch)

#### Provisorische Anmeldung:

Bitte senden Sie mir die definitiven Unterlagen und den Einzahlungsschein für die Anmeldegebühr.

Name:

Vorname:

Strasse:

Ort:

## Veranstaltungskalender

### Aktivitäten und Veranstaltungen 2003

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 4. Oktober      | Herbsthöck der "Zürcher" in Hombrichtikon                                       |
| 3. - 5. Oktober | 2. Internationale ANSWERK Vorfahrtage in Einsiedeln.                            |
| 31. Oktober     | Besuchstag in den Gebäuden der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Langenthal |
| 29. + 30. Nov.  | Weihnachtsmarkt Brienz  |

### Aktivitäten und Veranstaltungen 2004

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 10. - 13. März        | Expobois, Paris, Int. Fachmesse Holzbearbeitung, Holzindustrie  |
| 27. - 28. März        | Drechslersymposium im Ballenberg, mit internat. Beteiligung, Prämierung der Wettbewerbsarbeiten, Vernissage und Preisverleihung |
| 2. - 4. April         | Symposium des Arbeitskreises der Europa Drechsler. Tagungsort ist Gengenbach bei Offenburg.                                     |
| 26. - 30. Mai         | Xylexpo, Mailand, Int. Ausstellung für Holzbearbeitungsmaschinen  |
| <b>12. / 13. Juni</b> | <b>Generalversammlung des SDV, organisiert durch Sekt. Zürich</b>   |
| 09. - 12. Sept.       | Int. Holzmesse, Klagenfurt  |
| 12. - 16. Okt.        | HOLZ, Basel, Schweizer Fachmesse für die Holzbearbeitung  |